

**Niederschrift**

**23. öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben**

Datum Montag, den 12.12.2016  
Ort Bürgerhaus, OT Gatersleben,  
Lange Straße 50, 06466 Seeland  
Zeit 18:00 Uhr bis 20:40 Uhr

Anwesende

**Ortsbürgermeister/in**

Herr Dipl.-Hdl. Mario Lange

**Ortschaftsräte**

Herr Pierre Ambrozy  
Herr Steve Brose  
Herr Jörg Erdmenger  
Herr Daniel Gohl  
Herr Frank Rümenap

**Gäste**

Bürger Anzahl 5

**Protokollantin**

Frau Katrin Dietmann

Abwesend

**stellvertretender Ortsbürgermeister/in**

Herr Mathias Arend

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der 21. Sitzung des Ortschaftsrates vom 17.10.2016 (öffentlicher Teil)
- 5 Jahresrückblick
- 6 Beratung und Konkretisierung der Prioritätenliste
- 7 Informationen zu offenen Punkten aus den OR-Sitzungen
- 8 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen
- 9 Schließung der Sitzung

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Lange, Ortsbürgermeister des Ortsteiles Gatersleben, eröffnet die 23. Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben. Er begrüßt die Ortschaftsräte, Frau Dietmann von der Verwaltung und die Bürger des Ortsteiles.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind 6 von 7 Ortschaftsräten anwesend. Herr Arend nimmt nicht an der Sitzung teil.

### **TOP 2**

#### **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor und werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in dieser Form festgestellt.

### **TOP 3**

#### **Einwohnerfragestunde**

Frau Kuche, Leiterin der Kita Gatersleben, möchte dem Ortschaftsrat für seine sehr engagierte Arbeit des letzten Jahres danken, ein ganz besonderer Dank gilt dem Ortsbürgermeister Herrn Lange.

Herr Lange bedankt sich bei Frau Kuche für diese Worte und gibt den Dank zurück. Es ist eine sehr gute Zusammenarbeit.

### **TOP 4**

#### **Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der 21. Sitzung des Ortschaftsrates vom 17.10.2016 (öffentlicher Teil)**

Herr Lange sagt, dass ihm keine Einwendungen (weder schriftlich noch mündlich) gegen die Niederschrift des öffentlichen/nicht öffentlichen Teils der 21. Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 17.10.2016 vorliegen. Die Niederschrift wird festgestellt.

Die Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift des öffentlichen/nichtöffentlichen Teils der 22. Sitzung wird in der nächsten Sitzung als TOP mit aufgenommen.

Herr Lange nennt und bewertet die gefassten Beschlüsse der letzten Sitzung.

#### **BV/127/2016**

**Der Ortschaftsrat Gatersleben empfiehlt nachfolgenden Beschluss im Stadtrat der Stadt Seeland zu fassen:**

Der Stadtrat beschließt:

Der Änderung eines Abschnittes der Gemeindegrenze zwischen der Gemarkung Gatersleben und der Gemarkung Hoym im Rahmen der Flurbereinigung Quedlinburg Ost, Salzlandkreis 7.131, wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig - 6 Ja-Stimmen**

#### **BV/134/2016**

**Zurückgewiesen an Verwaltung.**

Dieser Beschlussvorschlag wurde zurückgewiesen, da keine konkrete Aussage zu den zu erwartenden Verwaltungsgebühren gemacht werden konnte. Zwischenzeitlich hat der Stadtrat die Übertragung der Aufgabe der Heranziehung zu den Beiträgen für einen Unterhaltungsverband an den Zweckverband Ostharz beschlossen. Dies geschah gegen den Antrag seitens des Gaterslebener Ortschaftsrates. Der Ortschaftsrat von Gatersleben kann somit nicht mehr über diesen Sachverhalt abstimmen. Die Gaterslebener Interessen wurden somit übergangen. Wenn es neue Informationen zu den Verwaltungskosten gibt, wird er den Ortschaftsrat und auch die Bürger darüber informieren.

#### **BV/135/2016**

**Der Ortschaftsrat Gatersleben empfiehlt nachfolgenden Beschluss im Stadtrat der Stadt Seeland zu fassen:**

Der Stadtrat der Stadt Seeland beschließt die Haushaltssatzung 2017 und den Haushaltsplan 2017 in der vorliegenden Fassung.

**Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen**

Eine rege Diskussion führte zu dieser Entscheidung des Ortschaftsrates. Von der Verwaltung sollten bis zum 02.12.2016, also vor der Stadtratssitzung, noch einige Fragen beantwortet werden. Jedoch ist diese Beantwortung bis zum heutigen Tage nicht erfolgt. Der Beschluss wurde nun bereits im Stadtrat gefasst - mehrheitlich mit ja.

Herr Gohl sagt dazu, dass ihm auch keine Antwort auf die Fragen bekannt ist. Es beschleicht ihn ein ungutes Gefühl. Es sollte hinterfragt werden, in welchem Zeitraum Fragen des Ortschaftsrates von der Verwaltung beantwortet werden müssen.

Dementsprechend kann man dann die Sitzungen des Ortschaftsrates zeitmäßig den Stadtratssitzungen frühzeitig anpassen, um eine Antwort vor wichtigen Entscheidungen zu erhalten.

Herr Lange sagt, es gab die Zusage seitens der Verwaltung, dass die Beantwortung vor der Sitzung des Stadtrates vorliegt.

Herr Ambrozy ergänzt, dass es jetzt eh zu spät ist, der Beschluss wurde nun gefasst.

Herr Gohl sagt, dass es aber trotzdem geklärt werden muss, in welchem Zeitraum die Verwaltung Anfragen des Ortschaftsrates zu beantworten hat. Hier könnte die Kommunalaufsicht sicher Auskunft dazu geben.

Der Ortschaftsrat stellt den **Antrag**, dass der Ortsbürgermeister dazu befähigt wird, bei der Kommunalaufsicht eine Hinterfragung zu platzieren, wie schnell eine Beantwortung von Fragen des Ortschaftsrates durch die Verwaltung zu erfolgen hat.

Die Ortschaftsräte stimmen über diesen Antrag ab.

**Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen**

#### **BV/136/2016**

**Der Ortschaftsrat Gatersleben empfiehlt nachfolgenden Beschluss im Stadtrat der Stadt Seeland zu fassen:**

Der Stadtrat der Stadt Seeland beschließt die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Jahre 2017 bis 2025 in der vorliegenden Fassung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig - 6 Ja-Stimmen**

#### **TOP 5**

##### **Jahresrückblick**

Herr Lange sagt, es sei eine gute Tradition, dass zum Jahresende ein Resümee gezogen wird zum vergangenen Jahr.

Es war ein sehr ereignisreiches Jahr 2016, das sich nun dem Ende neigt. Es fanden 8 Sitzungen des Ortschaftsrates statt.

Themen waren:

- Abwasserbeitrag I und II. Hierzu fand am 30.03.2016 eine Infoveranstaltung statt. Die Hoffnung besteht immer noch, dass das Geld für den Abwasserbeitrag II, aber auch I, zurück erstattet wird, denn dieser war seiner Meinung nach zu Unrecht eingefordert worden. Am 24.01.

2017 wird es hierzu ein Urteil des Landesgerichtes geben. Wenn es nicht zu einer Rückzahlung kommt, geht der Klageweg weiter zum Bundesverwaltungsgericht bis hin zum Bundesverfassungsgericht.

- Die Ortschaftsmittel, die vergeben werden konnten, wurden von den Vereinen gut verwandt, es hat sich gezeigt, dass auch die Vereine mit Augenmerk diese Mittel beantragen und einsetzen. 2017 ist mit ähnlichen Ortschaftsmitteln zu rechnen.
- Die Arbeit des Ortschaftsrates ist als sehr positiv zu bewerten, hierzu braucht man nur die Protokolle zu lesen. Diese wurden auch auf der Seite gatersleben.info veröffentlicht, was auch dazu führte, dass man zu vielen Themen, die den Bürgern am Herzen liegen, angesprochen wurde.
- Die Internetseite/die Schaukästen werden sehr gut angenommen. Dies zeugt auch von einem guten Zusammengehörigkeitsgefühl aller Bürger des Ortes.
- Auch im Bereich Verkehr/Ordnung/Sicherheit ist viel im vergangenen Jahr geschehen. Es fahren seit Mitte 2016 nicht mehr so viele Lkws durch den Ort. Parkende Lkws im Ort halten sich Dank des Ordnungsamtes und der Einsicht der Lkw-Fahrer auch in Grenzen. Das alles hat sich gut eingespielt. Das Ordnungsamt muss hier aber auch weiter dran bleiben.
- Frühjahrsputz 02.04.2016 - dieser wurde sehr gut angenommen, es kamen viele Helfer, die Hand anlegten, unseren Ort noch schöner zu machen. Auch 2017 wird es wieder einen Frühjahrsputz geben. Dem Anglerverein ist an dieser Stelle zu danken, der die Selke von Unrat und Dreck zweimal befreite.
- Umbenennung von Plätzen und Wegen - Der Weg an der Kita wurde umbenannt zum „Sonnenscheinweg“ - hier fehlt aber noch das Wegschild.

➤ Die Verwaltung wird gebeten, den Sachverhalt zu klären, das Schild „Sonnenscheinweg“ anbringen zu lassen.

- Sicherheit: Hydrantennetz - Überprüfung durch Feuerwehr und Midewa. Die Midewa hatte Prüfergebnisse vorgelegt, die Feuerwehr war mit einigen nicht einverstanden. Es sollte nochmal gleichzeitig geprüft werden. Hier gibt es noch keine neuen Ergebnisse.
- Bauhof - Herr Lange bedankt sich für die Arbeit des Bauhofes.
- Papierkörbe - dies ist noch in der Durchführung - die Verwaltung sucht mit dem Bauhof nach geeigneten Plätzen zur Aufstellung. Der Ortschaftsrat hatte dies aber alles schon geprüft und Vorschläge unterbreitet - eine Liste wurde dazu gefertigt.

➤ Die Verwaltung wird beauftragt, vor Anbringung weiterer Papierkörbe in der Ortschaft Gatersleben, die Aufstellplätze im Ortschaftsrat besprechen und beschließen zu lassen (siehe hierzu auch KVG LSA).

- Bürgeraktion „Ein Baum für Gatersleben“ - Herr Lange ruft dazu auf, einen Baum zu spenden, damit der Ort noch grüner wird.
- Baumaßnahmen waren z. B. die Brandschutzmaßnahme in der Grundschule Gatersleben. Hier gibt es noch Restarbeiten zu erledigen - 170.000,00 Euro wurden hierfür ausgegeben.

**Die Pothofstraße (seit 2015 überhängig) - Baubeginn soll 2017 sein. In der Ortschaftsratssitzung im Januar 2017 wird es weitere Informationen geben.**

Der Bau des Pflegezentrums für den ASB soll im Frühjahr 2017 beginnen. **Herr Ducke vom ASB wird in eine der nächsten Ortschaftsratssitzungen eingeladen werden, um weitere Informationen zum Bau und Werdegang zu geben.**

Der Abriss des Wohnblocks in der Hans-Stubbe-Str. soll auch in 2017 erfolgen - ein Förderantrag, der gestellt wurde, ist wohl aber abgelehnt wurden - diese Fläche stellt eine Ausgleichsfläche für den Wohnpark dar.

- Ausbau Spielplatz - dies wurde verschoben. Für die Spielplätze der ganzen Stadt sind 15.000,00 Euro in den Haushalt eingestellt. Der Spielplatz - An der alten Mühle im Ortsteil Gatersleben musste zurück gebaut werden, da er in einem katastrophalen Zustand war, es soll nun einen zentralen Spielplatz geben am Bäckerteich. Das geplante Spielgerät hierfür kostet aber ca. 30.000,00 Euro. Die Stadt wurde bereits darüber informiert, jedoch ist dafür das Geld in den Haushalt 2017 nicht eingeplant wurden. Der Ortschaftsrat wird dies aber auch weiterhin fordern.
- Wirtschaft - Es fand bereits ein „Wirtschaftsstammtisch“ in Gatersleben statt. Dies ist ein Verbund aus Gaterslebener Firmen und Unternehmern, die sich treffen und diskutieren und Ideen suchen, um die Wirtschaft in unserem Ortsteil noch weiter voran zu bringen. Einige Ideen gab es bereits, wie z. B. das Anbringen von Firmenwegweisern am Ortseingang oder eine Infotafel in der Ortsmitte. **Am 19.01.2017 um 19:00 Uhr findet der nächste Wirtschaftsstammtisch im Küchenhof Seeland statt.**
- Hochwasserschutz - dies ist immer noch ein sehr wichtiges Thema. 2016 wurde aber nichts gemacht, nichts ist passiert. Das ist traurig. In Reinstedt gab es eine Zusammenkunft, wo der ehemalige Minister Herr Aikens sagte, er steht hinter dem Grünen Rückhaltebecken, nach der Landtagswahl haben wir eine neue Ministerin, die alles neu bewerten und entscheiden will. Nun müssen wir warten, wie

sich in Bezug auf das Grüne Rückhaltebecken entschieden wird. Hochwasser kann jederzeit wieder kommen. Die Gräben sind in einem absolut katastrophalen Zustand. Hier besteht dringender Handlungsbedarf!

- Bereich Feste und Feiern: Gatersleben feiert gern. Es gab Feste wie die Weihnachtsbaumverbrennung am 06.01.2016, 55 Jahre Jugendfeuerwehr, 10 Jahre Kinderfeuerwehr, 20 Jahre Grundschule Gatersleben, das Sommerfest der Vereine und den Weihnachtsmarkt am 26.11.2016. Die Feste waren alle sehr gut organisiert.

Es war ein ereignisreiches und sehr schönes Jahr, persönlich und als Ortsbürgermeister. Auch der Wahlkampf war ein positives Erlebnis, denn fast alle Gaterslebener und sehr viele Seeländer standen hinter ihm, wie man an dem knappen Wahlergebnis sehen konnte. Dies bestärkt ihn selbst in seinem Handeln.

Herr Lange bedankte sich noch einmal beim gesamten Ortschaftsrat und allen ehrenamtlich engagierten Gaterslebern.

## **TOP 6**

### **Beratung und Konkretisierung der Prioritätenliste**

Herr Lange sagt, dass die Prioritätenliste allen zugegangen ist. Am Datum ist ersichtlich, dass diese vor einem längeren Zeitraum erstellt wurde und nun konkretisiert und überdacht werden muss.

In dieser Sitzung soll die Prioritätenliste andiskutiert werden, dann vielleicht in den Schaukästen und der Internetseite veröffentlicht werden, damit alle Bürger und Interessierte darüber nachdenken können und dem Rat dann Ideen bringen, wo noch was gemacht werden kann, wo Handlungsbedarf besteht. In einer Bürgerversammlung können Probleme, Ideen und Vorschläge angebracht und diskutiert werden.

In der Ortschaftsratssitzung am 23.01.2017 wird der Ortschaftsrat dann beraten, was gemacht werden soll. Für die Bürgerversammlung schlägt er den 20.02. oder 27.02.2017 vor.

Die Prioritätenliste muss im April in der Verwaltung abgegeben sein, damit diese dann in den nächsten Haushalt mit eingearbeitet werden kann.

Herr Lange und die Ortschaftsräte gehen die Prioritätenliste durch und benennen die Punkte, die bereits erledigt sind und gestrichen werden können:

- Kapellenteich Teilabschnitt Fahrbahn (erledigt)
- Fahrtgasse Beleuchtung (erledigt)



- Umstellung restliche Straßenbeleuchtung auf Energiesparmodus soll geändert werden und nur Straßenbeleuchtung heißen.
- Kita - Sportraum (erledigt)
- Parkplatz Hans-Stubbe-Straße (ansehen, wie dieser evtl. auch anders genutzt werden kann)
- DSL (erledigt)

Herr Rügenap sagt, die Farbe an vielen Lampen blättert ab, an der Kita kann man sich das zum Beispiel ansehen. Herr Lange sagt, bei der nächsten Ortsbegehung werden sich die Lampen mit angesehen.

Dann muss eine Aufstellung gemacht werden, welche Lampen gestrichen werden müssen, welche in Ordnung sind. Er bittet Herrn Ambrozy und Herrn Rügenap, dies zu übernehmen.

• Frau Wiesner, Bürgerin des Ortsteiles, sagt, dass in der Quedlinburger Straße hinten auch eine Lampe fehlt. Auch die Bäume müssten beschnitten werden, denn diese wachsen schon in die Lampen und nehmen sehr viel Licht weg.

• Herr Erdmenger sagt, auch die Büsche in der Pothofstraße müssten dringend geschnitten werden, denn die wachsen auch schon auf den Fußweg.

• Frau Wiesner ergänzt, dass in der Quedlinburger Straße 42/43 (ungefähr bei Fam. Frunzke) die Straße auf Grund des Hydrantenwechsels beschädigt wurde und bittet um Überprüfung.

Herr Gohl möchte wissen, was die Lampen so im Jahr kosten und was günstiger wäre? Herr Ambrozy sagt, eine Umrüstung kommt auf jeden Fall, weil für viele Teile die Produktion ausläuft.

Frau Deppner (Bürgerin aus Gatersleben) sagt, dass ja die Blöcke in der Albertstraße saniert werden. Hier wäre es wichtig, dass dann auch die Straße entsprechend saniert wird sowie die Gehwege, damit die neuen Bewohner dort auch eine vernünftige Zufahrt vorfinden können.

Herr Lange sagt, die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes ist immer noch anhängig. Herr Ambrozy sagt, konkrete Vorstellungen gab es auch noch nicht. Es wurde wohl in den letzten Jahren schon einiges an Ideen eingebracht, aber nicht weiter verfolgt. Frau Wiesner fragt, ob es möglich wäre, hier noch weitere Parkplätze zu schaffen? Herr Lange sagt, dies ist eine Variante, die im Auge behalten wird.

Frau Kuche spricht die Parkplatzsituation am Kindergarten an, die derzeit sehr schlimm ist. Für die vielen Autos, die hier

kommen, ob es die Mitarbeiter oder Eltern sind, sind viel zu wenig Parkmöglichkeiten da. Hier besteht Handlungsbedarf.

Herr Lange spricht den Grünstreifen an der Kita an. Dies wird sich angesehen, vielleicht ist es möglich, dort Parkplätze zu schaffen.

Herr Rügenap fragt, was mit der Fläche hinter dem Grünstreifen ist, dieser könnte doch auch genutzt werden?

- Herr Lange antwortet, dass diese Anfrage an die Verwaltung weitergegeben wird mit der Bitte, zu prüfen, wem diese Fläche gehört und ob diese als Parkfläche umfunktioniert werden könnte.

Herr Erdmenger meint, der Parkplatz Hans-Stubbe-Straße könnte auch für die Kita genutzt werden. Beispielsweise könnten hier die Mitarbeiter parken, dann stünden die anderen Parkplätze den Eltern zur Verfügung.

- „Brückenbücher“ - Herr Lange wünscht Infos seitens der Verwaltung, wie diese aussehen, wie ist der derzeitige Sachstand?

- Herr Lange sagt, dass die Parkteiche total verschlammt sind, diese stehen auch auf der Prioritätenliste, sind aber nicht im Haushalt 2017 enthalten. Hier muss zeitnah etwas geschehen.

Herr Ambrozy meint, dass er die Prioritätenliste nicht zum Gegenstand einer Bürgerversammlung machen würde. Anregungen seitens der Bürger könnten auch anderweitig mit eingearbeitet werden. Dem stimmt auch Herr Brose zu. In einer Bürgerversammlung, die nur das Thema Prioritätenliste hat, würde zu viel zerredet werden. Fragen, Anregungen, Ideen könnten auch in anderer Form erfolgen. Herr Erdmenger meint, diese Liste auszuhängen, ist eine gute Idee, hier sollte dann der Hinweis gegeben werden, dass man sich gern an den Ortsbürgermeister wenden kann.

Herr Gohl stimmt dem zu und erinnert an die Namensgebung für den „Sonnenscheinweg“. Dies war ein exemplarisches Beispiel für das Interesse der Gaterslebener Bürger. Auf der Internetseite oder in den Schaukästen können die Bürger angesprochen werden, ihre Ideen abzugeben, bei einer Bürgerversammlung wäre das zu viel. Wichtig ist, die Bürger aufzufordern, Ideen einzubringen, die dann im Rat diskutiert und entschieden werden können.

Herr Lange sieht eine Diskussion mit den Bürgern in einer Bürgerversammlung zur Prioritätenliste als gut an. Sicher kann

dies auch ausufern, aber die Diskussion muss dann diszipliniert werden. Diese Form der Reibung ist gut, denn er will wissen, was in Gatersleben passiert und wie die Gaterslebener denken und was sie als wichtig ansehen.

Natürlich kann man die Bürgerversammlung auch so gestalten, dass es nicht nur um die Prioritätenliste des Ortes geht, der ASB könnte auch eingeladen werden, um Auskunft zum Bauvorhaben am Heckenteich zu geben, Infos zur Baumaßnahme Pothofstraße könnten seitens der Verwaltung erfolgen.

Herr Lange beendet die Diskussion zur Prioritätenliste und möchte diese auf den 23.01.2017 vertagen, um dort dann eine „Marschroute“ gemeinsam zu definieren.

## **TOP 7**

### **Informationen zu offenen Punkten aus den OR-Sitzungen**

Herr Lange informiert zu den offenen Punkten aus den Anlagen zu den bisherigen Protokollen und deren Stand:

1. Herstellungsbeitrag I und II

Seitens der Verwaltung ist nie eine richtige Antwort gegeben worden. Frau Deppner sagt, bei der Übertragung an den Zweckverband ist der Herstellungsbeitrag I auch mit verrechnet worden. Herr Lange sagt, dass dies als finanzielle Masse in den Haushalt der Stadt Seeland geflossen ist. Herr Gohl ergänzt, das Geld wurde vereinnahmt im laufenden Haushaltsjahr und pauschal als Einnahme verbucht.

- aus der Anlage gestrichen -

2. Der Ortschaftsrat hatte Akteneinsicht in alle nicht öffentlichen Protokolle des Stadtrates gefordert - hinsichtlich Gaterslebener Interessen seit der Zwangszuordnung. Diese wurde nie gewährt, macht nun auch keinen Sinn mehr. Es müssen konkrete Angaben an die Verwaltung erfolgen, zu welchem Thema/Protokoll Akteneinsicht gewünscht wird.

- aus der Anlage gestrichen -

3. Der Ortschaftsrat bat um Material zum Stadtentwicklungskonzept. Herr Lange sagt dazu, der Ortschaftsrat wird sich auch in 2017 weiter damit beschäftigen.

- aus der Anlage gestrichen -

4. Gebührensatzung Unterhaltungsverband - Die Übertragung an den Zweckverband wurde kürzlich beschlossen.

- aus der Anlage gestrichen -

5. In der Sitzung am 14.12.2015 ging es u. a. um den Zustand der Gräben. Hier gibt es Korrespondenzschwierigkeiten mit der Verwaltung - es existiert eine Liste der Gräben und in welchem Zustand diese sind.

➤ Dieses Thema sollte Grundlage eines TOP einer der kommenden Sitzungen sein - Frau Schulz vom Ordnungsamt und Herr Dr. Stubbe sollten hierzu eingeladen werden, um Auskunft zum derzeitigen Sachstand zu geben.

6. Nutzung von landwirtschaftlichen Wegen für Radfahrverkehr - Überprüfung, ob die vorhandenen Betonspuren als Radwege genutzt werden können.

➤ Herr Gohl stellt einen Antrag: Es wird um Überprüfung gebeten, welche heute ausgeschilderten Radwege in der Gemarkung Gatersleben den Vorgaben der Straßenverkehrsordnung entsprechen. Diese sind auf einer Karte auszuweisen. Dies soll dann mit dem verglichen werden, was wir bisher haben.

7. In den Sitzungen kommen sehr oft Anfragen von Bürgern und Vereinen, die zur Klärung an die Verwaltung weiter gegeben werden.

➤ Wenn diese Anfragen an die Verwaltung gestellt werden, soll diese den Fragenden binnen 6 Wochen schriftlich Auskunft zum Sachstand bzw. eine Antwort auf die Frage zukommen lassen.  
➤ Der Ortsbürgermeister ist hierüber ebenfalls zu informieren.

8. Abfallbehälter - der OR hatte bereits die Plätze vorgeschlagen, nun sollte es auch so umgesetzt werden, wie vorgeschlagen. Jetzt hieß es, der Bauhof soll die Auswahl treffen. Der Ortschaftsrat hatte hierzu eine Liste, wo was fehlt, wo Behälter sind etc. - der Ortschaftsrat sollte hier mit einbezogen werden.

➤ Bevor die Papierkörbe aufgestellt werden, wünscht der OR die entsprechende Information dazu und wird hierüber entscheiden!

9. Kinderspielplatz - hier ist eine Antwort seitens der Verwaltung noch ausstehend - Es geht um die Aufwertung des Spielplatzes am Bäckerteich mit einem neuen Spielgerät i. H. v. ca. 30.000,00 Euro, dies ist lediglich eine Ersatz-

maßnahme für den Spielplatz „An der Alten Mühle“, der laut Bebauungsplan vorgesehen war, aber nicht realisiert wurde.

#### **TOP 8**

##### **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

Herr Erdmenger spricht das Gestrüpp in der Pothofstraße an. Die Hecke bei Familie Nieter hängt bereits bis auf die Straße.

- Herr Lange sagt, der Bauhof soll sich dieser annehmen. Eine Begehung wird noch vor Weihnachten erfolgen - Herr Dr. Kunert und das Ordnungsamt sollen daran teilnehmen.

#### **TOP 9**

##### **Schließung der Sitzung**

Herr Lange sagt „Dankeschön“ für das Jahr 2016. Er wünscht allen ein ruhiges Weihnachtsfest im Kreise der Familie und hofft auf ein erfolgreiches Jahr 2017.

Er möchte auch weiterhin dafür einstehen, sich nicht nur in Problemen zu wälzen, sondern dass es auch zu Lösungen kommt für den Ort Gatersleben.

Die Sitzung soll nun mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen. Hierfür wünscht er allen viel Freude.

Er bedankt sich bei den Anwesenden für deren Erscheinen und beendet die Sitzung um 20:40 Uhr.

Seeland, 20.12.2016

Mario Lange  
Ortsbürgermeister

Katrin Dietmann  
Protokollantin

## **Anlage: Offene Punkte aus den OR-Sitzungen Gatersleben**

### **15. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 14.12.2015**

#### **TOP 6 - Offene Aufgaben und Probleme - Seite 8 - 13**

- Nachpflanzung von 3 Bäumen durch die Hederslebener Agrar-  
genossenschaft - Herr Trautmann in Höhe Betonstreifen  
Friedhof in Richtung Bahn - hier war wohl ein Anhänger  
beim Verladen von Rüben Ende letzten Jahres umgekippt -  
Nachpflanzung wurde zugesagt, ist aber immer noch nicht  
erfolgt - Warum?

Die Ersatzpflanzung wird bis Ende Februar kommenden Jah-  
res erfolgen. Es hat sich verzögert, da im Frühjahr die-  
sen Jahres nicht daran gedacht worden ist.

### **18. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 25.04.2016**

### **19. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 30.05.2016**

#### **TOP 12 - Anfragen und Informationen (nicht öffentlich)**

Die Hydranten wurden überprüft. Die Midewa hat ein Protokoll  
verfasst, aus dem hervorgeht, dass fast alle Hydranten in  
Ordnung sind. Die Feuerwehr hat stichprobenartig ebenfalls  
Kontrollen durchgeführt. Jedoch war das Ergebnis nicht so gut.  
Einige Hydranten ließen sich nicht öffnen, der Pegel war teil-  
weise unter dem erforderlichen Stand. Es stellt sich nun die  
Frage, wie ist mit dem Protokoll der Midewa umzugehen (es ist  
fragwürdig)?

Herr Arend möchte wissen, wer dafür zuständig ist. Herr Lange  
sagt, Herr Röse, Ordnungsamt, hat vom Wehrleiter ein Protokoll  
erhalten. Mit der Midewa sollte das Gespräch gesucht werden.

Herr Gohl sagt, es müsse abgeprüft werden, mit welchen Metho-  
den die Hydranten geprüft worden (Feuerwehr/Midewa). Beide  
Seiten sollten zusammengeführt werden, dass beide gemeinsam  
einmal stichprobenmäßig Hydranten prüfen.

Die Verwaltung wird gebeten, den Sachverhalt - Kontrolle  
Hydrantennetz - zu prüfen.

### **21. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 17.10.2016**

#### **TOP 7**

#### **Information Kinderspielplatz "Am Bäckerteich"**

...

Die Räte argumentieren, dass es von ehemals drei Spielplätzen  
nur noch einen gibt - nämlich den am Bäckerteich. Diesen mit

einem kombinierten Klettergerüst aufzuwerten und attraktiver zu machen, sei lediglich eine Ersatzmaßnahme für den Spielplatz „An der Alten Mühle“, der laut Bebauungsplan vorgesehen war, aber nicht realisiert wurde.

- Herr Arend schlägt vor, die Kosten für das Spielgerät als Ersatzmaßnahme in den Haushalt aufzunehmen. Die Kosten werden auf ca. 30.000 Euro beziffert, die sich mit Hilfe von Eigenleistungen des Bauhofes noch drücken lassen würden.

## **22. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 17.10.2016**

### **TOP 7**

#### **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017 BV/135/2016**

- Herr Lange wünscht von der Verwaltung eine Auskunft, was von diesem Werk für Gewerbesteuern ab 2010 gezahlt wurden, damit man sich ein Bild machen kann, welche Rückzahlungen auf die Stadt zukommen könnten, wenn eine Änderung der bisherigen Veranlagungen erfolgen sollte.
- Herr Lange bittet darum, dass der Haushaltsentwurf den Räten künftig früher zugestellt werden sollte, damit Änderungen und Wünsche eventuell noch mit eingepflegt werden können.
- Herr Gohl fordert, dass die selbst geschriebenen Seitenzahlen zukünftig auch lesbar und somit nachvollziehbar im Haushaltsentwurf/Haushaltskonsolidierungskonzept kopiert stehen.

Herr Lange fordert von der Stadtverwaltung, dass die Ortschaftsratsmitglieder bis spätestens 02. Dezember 2016 nach erfolgter Prüfung, Korrektur und Beantwortung der verschiedenen in dieser Ortschaftsratsitzung von der Verwaltung nicht beantworteten Fragen von dieser schriftlich beantwortet werden. Die Beantwortung soll den Mitgliedern des Ortschafts- und Stadtrates die bevorstehende Entscheidung in der Sitzung des Stadtrates am 06.12.2016 ermöglichen.

In Kürze handelt es sich aus der Diskussion um nachfolgende Punkte, welche zu dieser Sitzung von Seiten der Verwaltung nicht beantwortet werden konnten:

1. S. 18: Position öffentliche Gewässer - Ertüchtigung der Gräben - Hier ist eine Position aufgeführt, die noch nicht so dringend erscheint. Der Ortschaftsrat hat eine Prioritätenliste erstellt, die auch die Gräben beinhaltet. Auf Seite 18 steht der Wert von 15.000 Euro für 3 Ortsteile. Wieviel ist hier für den OT Gatersleben vorge-

sehen? Es wird bezweifelt, dass mit diesem Geld die beschriebenen Maßnahmen realisiert werden können. Hierfür bittet Herr Lange um eine detaillierte Aufklärung.

2. S. 28: Gehweg Quedlinburger Straße - am Ortsausgang fehlt der Gehweg vollständig. Dies wurde in vielzähligen Ortschaftsratssitzungen bemängelt und protokolliert. Die Maßnahme steht erst für 2020 im Haushalt. Das ist viel zu spät. Der „Lückenschluss“ am Ende der Quedlinburger Straße (Höhe Wohnhaus Fam. Kehler) bis zum Sportplatz sollte noch einmal geprüft werden, ob dieser im Haushaltsjahr 2017 noch realisiert werden kann. Hier geht eine große Gefahr gerade für die Kinder und Jugendlichen aus, die die Straße zum Sportplatz nutzen. Zusätzlich parken in diesem Bereich auch LKWs. Bitte um dringende Überprüfung.
3. Ersatzmaßnahme Spielplatz im Bebauungsgebiet „An der Alten Mühle“ - steht nicht mehr in Haushalt. Der Ortschaftsrat hatte sich für einen zentralen Spielplatz in der Ortsmitte ausgesprochen. Eine entsprechende Anfrage an die Verwaltung gab es bereits. Im Haushalt steht hierzu auch für die kommenden 5 Haushaltsjahre nichts. Ein entsprechendes Angebot für ein Spielgerät hat die Verwaltung bereits erhalten. Bitte um Überprüfung und ggfs. Einsetzen des Wertes für das Kalenderjahr 2018.
4. S. 90: Woher stammt der Wert „Beitrag für Berufsgenossenschaft“ 16.900 Euro ab 2017 für je 5 Haushaltsjahre? Bitte prüfen, worum es sich hier handelt und warum dieser Beitrag vorher 0,00 Euro war.
5. S. 92: Woher stammt der neue Wert von 6.000 Euro beim Produkt „Bauhof“ für „Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens“? Bitte prüfen, worum es sich hier handelt und warum dieser Betrag vorher 0,00 Euro war.
6. S. 162: Warum ist für das Unterprodukt „Sporthalle OT Nachterstedt“ beim Pkt. 4 „öffentliche Leistungsentgelte“ mit 3.500 Euro für 2016 gerechnet wurden, ein tatsächlicher Mittelverbrauch von 8.205 Euro in 2016 entstanden und für die Folgejahre mit 15.000 Euro weitergeplant wurden? Bitte prüfen, worum es sich hierbei handelt und warum dieser Betrag so stark steigend ist.
7. S. 164: Warum ist für das Unterprodukt „Sporthalle OT Nachterstedt“ beim Pkt. 11 für 2016 ein Ansatz von 74.400 Euro geplant gewesen, 0,00 Euro Mittelverbrauch entstanden und für die Folgejahre ca. 50.000 Euro eingeplant? Bitte prüfen, worum es sich hier handelt und warum dieser Betrag so stark variiert. Dieser Punkt ist elementar, da sich die Berechnung der Sporthallennutzung der gesamten Einheitsgemeinde Seeland an die Aufwendungen für die neue 2-Felder-Sporthalle in Nachterstedt zum Teil angelehnt hat.



8. S. 170: Warum ist für das Unterprodukt „Sporthalle OT Gatersleben“ beim Pkt. 4 „öffentliche Leistungsentgelte“ mit 12.300 Euro für 2016 gerechnet wurden, ein tatsächlicher Mittelverbrauch von 1.939 Euro entstanden und für die Folgejahre mit 3.800 Euro geplant wurden? Bitte prüfen, worum es sich hier handelt und warum dieser Betrag so stark fallend ist. Diese Situation stellt sich absolut konträr zur Nachterstedter Situation dar.
9. S. 183/184: Sportplatz - Nummerierung falsch. Es fehlt die Originalseite „30 von 30“. Was beinhaltet diese Seite? Der Haushalt sollte für die Ortschafts- und Stadträte in diesen Punkten vollständig sein.
10. S. 198: Unterprodukt „allg. Einrichtungen und Marktwesen“ beim Pkt. 11 „Ausz. Sach- u. Dienstleistungen“ steht ein Ansatz für 2016 von 110.600 Euro einem tatsächlichen Bedarf von 161.820 Euro entgegen. Dies ist ein Mehraufwand von ca. 1/3. In den nachfolgenden Jahren geht dieser Betrag vom Ansatz wieder zurück, trotz der Übersteigerung in 2016, um dann im 4. und 5. Folgejahr wieder zu steigen. Hierzu wird eine Begründung erbeten.
11. S. 198 Unterprodukt „allg. Einrichtungen und Marktwesen“ beim Pkt. 12 „Zuschüsse an private Unternehmen“ sind für 2016 und 2017 5.000 Euro ausgewiesen. Bitte prüfen, worum es sich hierbei handelt.
12. S. 243, 246: Handelt es sich hierbei um Schreibfehler bei der Ausweisung des Fremdkapitals bzw. des Jahresüberschusses?

Anmerkung: Diverse, aber zahlreiche, Rechtschreib-, Ausdrucks- und Grammatikfehler (im gesamten Haushalt)- Der Haushalt sollte nach Meinung des Ortschaftsrates genauer und gewissenhafter durchgesehen werden.

## **TOP 8**

### **Haushaltskonsolidierungskonzept 2017 bis 2025 BV/136/2016**

- Herr Lange wünscht Auskunft darüber, was der Stadt der See in den letzten sieben Jahren gekostet hat?

...

Herr Lange fordert auch hier von der Stadtverwaltung, dass die Ortschaftsratsmitglieder bis zum 02.12.2016 nach erfolgter Prüfung, Korrektur und Beantwortung der verschiedenen in dieser Ortschaftsratssitzung von der Verwaltung nicht beantworteten Fragen von dieser schriftlich beantwortet werden. Die Beantwortung soll den Mitgliedern des Ortschafts- und Stadtrates die bevorstehende Entscheidung in der Sitzung des Stadtrates am 06.12.2016 ermöglichen.

In Kürze handelt es sich aus der Diskussion um nachfolgende Punkte, welche zu dieser Sitzung von Seiten der Verwaltung nicht beantwortet werden konnten:

### **Konsolidierung**

1. S. 3 „Erträge aus der Gewerbesteuer“ - Warum gehen die Planzahlen der nächsten zwei Jahre so drastisch nach oben?
2. S. 11 Pkt. „bilanzielle Abschreibungen“ - Warum ist der Wert in den nächsten 8 Jahren um 40 % sinkend trotz der vielen geplanten Investitionen in der Einheitsgemeinde? Bitte prüfen, worum es sich hierbei handelt.
3. Zuschuss Seeland GmbH - Erstattung der Leistungen, die der Bauhof erbringt, an die Seeland GmbH - bitte prüfen, ob die Bauhofleistungen nicht woanders dargestellt werden können.
4. Klare Aussagen der Arbeiten von Herrn Kruse (Geschäftsführer Seeland GmbH und Wirtschaftsförderer der Stadt Seeland, Geschäftsführer der GWG, stellv. Leiter des Bauhofes?) sollten hier ersichtlich sein:
  - ⇒ wieviel % Bauhof
  - ⇒ wieviel % Wirtschaftsförderung
  - ⇒ wieviel % Seeland GmbH

Prüfung, ob dies im Haushalt nicht anders dargestellt werden kann, denn die Arbeiten des Bauhofes sollten nicht bei den freiwilligen Leistungen mit eingerechnet werden, da dies eigentlich Pflichtaufgaben sind.

### **TOP 9**

#### **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

...

2. Landwirtschaftliche Wege in Gatersleben - 2 Unternehmen befahren diese - aber nur 1 Unternehmen säubert diese Wege nach ihrer Arbeit auch wieder. Das zweite Unternehmen (Agrargenossenschaft e.G. Hedersleben) verschmutzte die Wege schon mehrmals, hat aber bisher noch keine ausreichende Reinigung vorgenommen. Das Ordnungsamt wird gebeten, dieses Unternehmen nochmals anzuschreiben und zur Säuberung aufzufordern.

13. Die Agrargenossenschaft wurde bereits 2014 aufgefordert, 3 neue Bäume zu pflanzen, da vorher durch ein Fahrzeug dieses Unternehmens 3 Bäume beschädigt wurden. Dies ist bis zum heutigen Tag noch nicht erfolgt.

...

8. Herr Erdmenger sagt, dass am Holzanger ein Schild Halteverbot/Parkverbot aufgestellt ist, jedoch halten sich viele nicht daran. Herr Lange ergänzt, dass hier eine

Kontrolle durch die Polizei erfolgen muss, sonst passiert gar nichts. Es ist schwierig, dies umzusetzen - das Ordnungsamt und die Polizei müssen jetzt reagieren. Herr Erdmenger bittet darum, dass die Kontrollen dann zu Zeiten, die relevant sind, durchgeführt werden.

## Anlage - Zuarbeiten aus den Ämtern zur Sitzung 12.12.2016

### **Zu Top 6 der öffentlichen Sitzung des OR Gatersleben vom 14.12.2015**

- Zu den Punkten Gräben wurde der Ortsbürgermeister bereits informiert.
- Zu Nachpflanzung von 2 Bäumen am Weg von Friedhof in Ri. Bahn - darüber gibt es noch kein abschließendes Ergebnis. Der Verursacher war nicht die Hederslebener Agrargenossenschaft, sondern die Fa. Claas, selbstfahrende Erntemaschinen GmbH. Wir stehen in Schriftwechsel.
- Verweigerung der Nutzung „Alter Sportplatz“ für Bepflanzung durch Herrn Fraust

02.12.2016

Schulz  
Ordnungsamt

### **Grabensysteme in der Stadt Seeland, OT Gatersleben**

#### **1. Syltegraben/Grenzgraben**

Dieser Graben ging ursprünglich von der Selke „Am Holzanger“ bis zur Ecke Quedlinburger Straße und dann weiter bis Sportplatz Richtung Wedderstedt in die Selke. Ursprünglich wurde der Graben zwischen der Wasserstraße, über die Lange Straße bis zur Quedlinburger Straße und dann in den Syltegraben genutzt. In 2015 erfolgte die Grundräumung bis hinter den Sportplatz.

Die Unterhaltungspflicht liegt beim **Unterhaltungsverband**. Der Bereich Sportplatz Richtung Wedderstedt muss dringend beräumt werden.

Laut UHV erfolgt nochmalige Begutachtung im I. Quartal 2016.

Resultat: Im Herbst 2016 wird die Beräumung fortgeführt. Dafür wird der Bauhof das nötige Freischneiden vornehmen, damit die Fahrzeuge ordnungsgemäß abfahren können.

#### **2. Der Graben von der **Schmiedestraße über Kapellenteich** bis zur Selke an Hühnerbrücke.**

Der offene Bereich des Grabens ist in seiner ursprünglichen Art nicht mehr vorhanden (zugewachsen). Nach Aktenlage vom ZVO erfolgte eine Kamerabefahrung. Ab Kapellenteich wird der Ablauf als Regenentwässerung genutzt. Der Kanal nimmt das Regenwasser vom Kapellenteich und einen Teil der Schulstraße auf.

**Aufgabe:** Es ist zu prüfen, ob die Wiederherstellung des offenen Grabens wirklich notwendig ist, da die

Schmiedestraße in den vergangenen Jahren ebenfalls einen Regenwasserkanal erhalten hat. **zuständig - Stadt Seeland**  
**Ergebnis:** Der Graben braucht nicht wieder aktiviert werden. Die Schmiedestraße kann genügend Wasser ableiten.

3. Unterführung Mühlgraben Höhe altes Trocknungswerk bis Bahnübergang - **Kalenderjahr 2016 - zuständig - Unterhaltungsverband**  
**Stand: Der Abfluss wurde über einen Kontrollschacht begutachtet. Das Wasser lief schnell durch die Verrohrung. Der Zu- und Ablauf der Verrohrung waren frei.**
4. Mühlgraben allgemein, Reinigen, Ausbaggern, Ufermauern erneuern - **Kalenderjahr 2016 - zuständig Unterhaltungsverband**  
**Stand: Wann eine Grundreinigung erfolgt, ist nicht bekannt.**
5. Graben vom **Mühlgraben über Heckenteich**, Marktplatz, Kaethe- Schulken - Weg bis in die Selke ist nur noch teilweise vorhanden. Zwischen Heckenteich und Marktplatz gibt es keinen Durchfluss mehr. Ab Beginn Kaethe - Schulken-Weg ist die Verrohrung in Ordnung. Das Regenwasser von einem Teil der Langen Straße und dem Bürgerhaus wird über diese Verrohrung in die Selke abgeführt (lt. Unterlagen ZVO)

Der Abschnitt vom Heckenteich bis zum Marktplatz soll im Zuge der Bebauung Wohngebiet erneuert werden.

**Aufgabe:** Prüfen, ob ein Einlaufbauwerk am Mühlgraben gesetzt wird, da die Speisung des Heckenteiches über eine kleine Anstauung mit Steinen erfolgt. **zuständig - Stadt Seeland (Fördermittel vom Land abwarten)**

**Stand: Derlei Maßnahmen werden nicht gefördert, weil es sich um eine Unterhaltungsmaßnahme handelt.**

#### 6. **Straßengraben „Am Schwabeplan“**

Der Graben aus Richtung Quedlinburg dient zwar der Straßenentwässerung, aber in einer Entfernung von ca. 500 m entspringt eine Quelle auf dem Acker. Das heißt, dass bei starken Regenfällen sehr viel Wasser in Richtung Sportplatz läuft. Die Durchlässe vor und in Höhe Sportplatz sind verstopft. Außerdem ist das Gefälle zum Syltegraben nicht gegeben. Ebenso betrifft es die beiden Straßengräben aus Richtung Ortslage.

Aufgabe: Alle Gräben grundräumen und die Durchlässe wieder aktivieren.

**Kalenderjahr 2016 - Zuständig-Stadt Seeland**

**Stand: Die Maßnahme wird in 2017 begonnen. Es erfolgt die Prüfung, ob man aufgrund der Vernässung des Sportplatzgebäudes Fördermittel vom Land erhalten kann.**

**7. Parkteiche ausbaggern - Kalenderjahr 2017**

Die Teiche werden vom Mühlgraben Höhe Schmiedestraße über ein Rohr gespeist und der Ablauf erfolgt in den Mühlgraben (Einlaufbauwerk vorhanden)

**Zuständig - Stadt Seeland**

**8. Graben im Mühlenweg (Verrohrung) wurde beim Straßenbau entfernt.**

**Kalenderjahr 2018**

Dieser Graben diente zur Entwässerung der „Rosenhahnchen Wiese“ bei Hochwasser und führte in Höhe der alten Villa wieder in die Selke.

**Aufgabe:** Prüfen, ob eine Neuverlegung notwendig ist, da die Wiese vom LHW als Retentionsfläche angelegt wurde.

**Zuständig - Stadt Seeland**

**Stand: Neuverlegung nicht notwendig, da das LHW einen Deich zum Schutz der Anwohner gebaut hat.**

**9. Der kleine Graben vom Hahn durch die Parkanlage ist nur noch wenig zu sehen. Dieser hat auch einen Einlauf in den Mühlgraben. Hier könnte man eventuell mit nicht so großem Aufwand eine neue Profilierung hinbekommen. Damit könnte das Wasser vom Hahn aufgenommen und in der Bahnhofstraße in den Mühlgraben abgeleitet werden. Die anderen ehemaligen Gräben auf dem Hahn sind nicht mehr vorhanden, sondern wurden u.a. mit Gebäuden vom Unterdamm überbaut, oder aber einfach nur überpflügt.**

**Aufgabe:** Es ist zu prüfen, ob sich der Aufwand rechnet, die alten Gräben unter die Bahn hindurch wieder anzulegen.  
Probleme mit DB

**Kalenderjahr 2018**

**10. Hochwasserschutz-Mauer oder Verwallung am „Alten Sportplatz“ bauen.**

Dies ist wichtig, da bei Hochwasser der gesamte Bereich überschwemmt wird und dann über den Mühlgraben in den Ort läuft. Keine Regulierungsmöglichkeit vorhanden.

**Kalenderjahr 2019**

**Zuständig - LHW**

## Zuarbeit für Ortschaftsrat Gatersleben 12.12.2016

1. Parkende LKWs Ende Quedlinburger Straße - Durchfahrt nur sehr eingeschränkt möglich + Gefährdung von Fußgängern Richtung Sportplatz - Sachstand?

2. LKW-Fahrer wurden aufgefordert eine Lücke zwischen den parkenden LKW's zu lassen, um Ausweichstelle zu lassen. Restbreite von 3,10 Meter wird eingehalten. Kontrollen werden erfolgen.

1. gung der Betonspuren der Agrargenossenschaft Hedersleben, wie im letzten Jahr nicht erfolgt - bitte um Klärung (Bsp. auch hier die Betonstreifen Friedhof von und hinter der Bahn)

Es handelt sich hier um landwirtschaftliche Wege. Forderungen können nicht gestellt werden zum Reinigen der Wege. Anfrage wird aber gestellt bei Verschmutzung.

3. Gefahrenanalyse Wasserdruck Hydrantennetz Gatersleben - Bearbeitungsstand?

Hydrantenplan liegt der Ortsfeuerwehr vor. Feuerwehr wollte Verwaltung Zuarbeit zukommen lassen, welche Hydranten nicht in Ordnung sind. Danach sollte ein Termin mit der MIDEWA erfolgen.

4. rechtliche Prüfung ob die vorhandenen Betonspuren als Radwege genutzt werden könne und die in einem desolaten Zustand sich befindenden Radwege rückgebaut werden.

Nutzung von landwirtschaftlichen Wegen für Radfahrverkehr  
Es wurde die Frage gestellt, ob Fahrradfahrer die Betonstrecken (landwirtschaftliche Wege) nutzen dürfen.  
**Antwort:** Fahrradfahrer dürfen den Betonstreifen nutzen, solange sie nicht den landwirtschaftlichen Verkehr behindern. Kommt ein landwirtschaftliches Fahrzeug, muss der Radfahrer vom Weg runter. Ein Fahrverbot besteht für Motorräder, PKW und LKW.

Ist ein Radweg vorhanden und als solches ausgewiesen, muss der Fahrradfahrer diesen benutzen (Benutzungspflicht).

Radwege sind nach § 2 der StVO Sonderwege. Sie sind mit Zeichen 237 (Radweg) gekennzeichnete baulich angelegte Radwege und Radfahrstreifen. Sie müssen eine Breite von möglichst 2,00 m, mindestens aber 1,50 m haben. Ist die Breite nicht gegeben, muss der Weg mit Zeichen 239 und ZZ 1022-10 (Fußweg + Radfahrer frei) versehen werden.

**Die Verkehrsbehörde darf einen für landwirtschaftlichen Verkehr gekennzeichneten Weg nicht als Radweg ausweisen.**

5. Gasse bei Herrn Tilak zum Wohngebiet „An der Alten Mühle“  
- Säuberung

Säuberung durch Bauhof ist erfolgt. Wird auch weiterhin regelmäßig erfolgen.

6. Aufwandsentschädigung stellv. Stadtjugendwart

Wurde in der Aufwandsentschädigungsatzung der Feuerwehr mit berücksichtigt.

7. Zusätzliche Abfallbehälter in der Ortslage Gatersleben

Für die Ortslage Gatersleben wurden 10 zusätzliche Abfallbehälter angeschafft. Diese sollen im Frühjahr 2017 durch den Bauhof aufgestellt werden. Eine Abstimmung der genauen Standorte wird erfolgen.

8. Pflege „Alter Sportplatz“ in Gatersleben

Mit Herrn Kruse fand in der 48. KW ein Gespräch mit Herrn Lange darüber statt. Dieses Thema soll in der Ortschaftsratssitzung im Januar 2017 ausführlich besprochen werden.